

aus München, Professor Zeumer. In der Versammlung wurden, wie es das Statut erfordert, der Hohen Reichsregierung mehrere Personen für die Besetzung der Stelle des Vorsitzenden präsentiert; Herr Archivrat Dr. Krusch zu Breslau wurde zum Mitglied der Zentralkommission erwählt.

Im vergangenen Rechnungsjahr erschienen folgende Bände:

In der Abteilung Scriptorum:

Scriptores rerum Merovingicarum t. IV. *Passiones Vitaeque sanctorum aevi Merovingici*. Edidit Bruno Krusch,

Scriptorum t. XXXI pars prior.

Vita Bennonis II. episcopi Osnabrugensis auct. Nortberto abbate Iburgensi rec. Henr. Bresslau.

In der Abteilung Leges:

Sectio I, t. I. *Leges Visigothorum*. Ed. Karolus Zeumer.

In der Abteilung Diplomata:

Diplomatum regum et imperatorum Germaniae tom. III. pars posterior. Heinrici II. et Arduini Diplomata.

In der Abteilung Epistolae:

Tom. VI. pars prior (Karolini aevi IV).

Vom Neuen Archiv des XXVIII. Bandes 1. und 2. Heft.

Im Druck befinden sich 5 Quartbände und 1 Oktavband, die sämtlich in diesem Rechnungsjahr erscheinen werden.

In der Abteilung Auctores antiquissimi, die Herr Professor Traube leitet, ist die erste Hälfte des XIV. Bandes, die die Gedichte des Merobaudes, Dracontius und Eugenius von Toledo bringt, von Herrn Professor Vollmer bearbeitet, im Druck so weit vorgeschritten, daß er in diesem Rechnungsjahr wird ausgegeben werden können. Während des Drucks des Dracontius wurde Herr Professor Traube eine bisher unbenutzte Bamberger Handschrift bekannt, die für die Textherstellung von großer Bedeutung ist. Herr Professor Vollmer nutzte sie in Bamberg aus und wurde bei seiner Arbeit von Herrn Bibliothekar Joh. Fischer so freundlich gefördert, daß es angenehme Pflicht ist, dem Herrn hier Dank zu sagen. Der zweite Teil des XIV. Bandes wird die Vandalische Gedichtsammlung des Codex Salmasianus, von Herrn Professor Traube bearbeitet, enthalten. Die Ausgabe der Gedichte Aldhelms hat deren Bearbeiter, Herr Professor Schwald, nicht sehr viel weiter führen können. Er hofft, in diesem Jahr mehr Zeit dafür erübrigen zu können. Der Band, der diese, sowie die übrigen vorlarolingischen Gedichte enthält, wird den Auctores antiquissimi angeschlossen werden.

In der Abteilung Scriptorum ist die Serie der Scriptorum rerum Merovingicarum Herrn Archivrat Dr. Krusch zur selbständigen Leitung überwiesen; die übrigen Serien, die Herr Dümmler früher leitete, sind bis auf weiteres dem Verfasser dieses Berichts übertragen. Herr Archivrat Krusch hat nach Abschluß des IV. starken Bandes der Scriptorum rerum Merovingicarum, der im vorigen Jahr erschienen und mit Ausnahme des Registers ganz von ihm bearbeitet ist, die Vorarbeiten für den V. Band, der ebenfalls Vitae der Merowingerzeit von etwa 660 an enthalten wird, soweit gefördert, daß er hofft, im Jahr 1904 dessen Druck beginnen zu können. Für die geplante Oktavausgabe der Vitae sanctorum auctore Jona Bobbiensi verglich er mehrere, für den IV. Band noch nicht benutzte Handschriften der Vita Columbani abbatis discipulorumque eius. Herr Dr. Levison, der den größten Teil der letzten Heiligenleben der Merowingerzeit für den VI. Band dieser Serie herausgeben wird, hat die Arbeiten soweit geführt, daß er hofft, sie nach einem halben Jahr abschließen zu können, mit Ausnahme der Historia Wambae, für die die Kollationen zum Teil erst aus Spanien zu beschaffen sind. Daneben hat er das Register zum IV. Band angefertigt. Einen großen Teil seiner Arbeitskraft widmete er der Bearbeitung der Vitae Bonifatii archiepiscopi Moguntini, die in einem Oktavband der Scriptorum rerum Germanicarum vereinigt herausgegeben werden sollen. Es sollen darin auch die spätern Lebensbeschreibungen Bonifaz', die nur von literarischem Interesse sind, wenigstens zum Teil, die von Otloh vollständig aufgenommen werden. Kleinere Kollationen besorgten dem genannten Mitarbeiter gütigst die Herren Professor Schwald in Gotha, Geheimrat Hofrat von Heinemann in Wolfenbüttel, P. Gabriel Meier in Einsiedeln, Edward Scott vom Britischen Museum. Nach Abschluß der Arbeiten für die Scriptorum rerum Merovingicarum wird Herr Dr. Levison an die Bearbeitung der Fortsetzung des Liber pontificalis gehen, deren Ausgabe ihm übertragen wurde.

In der Hauptserie der Scriptorum hat nach Vollendung der ersten Bandhälfte von t. XXXI (der in dieser Serie zuerst in Quartformat erscheint) sogleich der Druck der zweiten Hälfte desselben Bandes, der die Doppelchronik, d. i. den Liber de temporibus und die Cronica imperatorum des Notars Albert Milioli von Reggio nell' Emilia nebst drei Berichten über die Belagerung und Einnahme von Damiette 1218—1219 bringt, begonnen. Der Band wird im Herbst dieses Jahrs erscheinen. Nach seiner Vollendung soll sogleich der Druck des XXXII. Bandes beginnen, der die Chronik des Minoriten Salimbene de Adam aus Parma

nebst einigen Beilagen dazu enthalten wird. Auf einer in Aussicht genommenen Reise nach Italien soll weiteres Material für die italienischen Geschichtsquellen des XIII. Jahrhunderts gesammelt werden. Herr Dr. Cartellieri hat für ebendiese an den Gesta Friderici II., Conradi, Manfredi des sogenannten Nicolaus de Jansilla gearbeitet, nachdem er die Bearbeitung des an dieses gleichsam anschließenden Werks des Saba Malaspina nahezu vollendet hat. Herr Dr. Kehr war mit den Annales des Tolomeus von Lucca beschäftigt. Er wird einen die Ausgabe vorbereitenden Aufsatz zur Quellenkritik des Werkes im Neuen Archiv veröffentlichen. Den größten Teil seiner Tätigkeit verwandte er im vorigen Jahr auf die Neubearbeitung der dritten Auflage von Widukindi Rerum gestarum Saxoniarum libri III für die Scriptorum rerum Germanicarum. Herr J. B. Bury vom Trinity College zu Dublin hatte seinerzeit eine neue Kollation der Londoner Handschrift der Monumenta Germaniae gütigst überlassen, der hochwürdige Prior Herr P. Amelli zu Monte Cassino verglich mit größter Zuverlässigkeit alle Stellen der Handschrift seines Klosters nach, an denen irgend Zweifel bestehen konnten; die Dresdner Handschrift konnte der Herausgeber selbst von neuem vergleichen; so wurden die Grundlagen für die Textherstellung noch mehr gesichert. Der Band, dem zum erstenmal die Origo Suevorum, die sagenhafte Schrift über die Herkunft der Nordschwaben, angehängt werden soll, ist im Druck und wird nach einigen Wochen erscheinen.

Ein sehr glücklicher Zufall war es, der Herrn Professor Bresslau eine moderne Abschrift der echten Vita Bennonis episcopi Osnabrugensis auctore Nortberto abbate Iburgensi in die Hände führte und es ihm ermöglichte, das schöne Denkmal aus dem Anfang des XII. Jahrhunderts, das wir bisher nur durch massenhafte Fälschungen entstellten, in originaler Gestalt in den Scriptorum rerum Germanicarum zu veröffentlichen.

Für diese Serie wurden noch eine ganze Reihe von Neuauflagen teils schon vorbereitet, teils in den diesjährigen Sitzungen beschlossen. Herr Hofrat, Professor von Simson zu Freiburg im Breisgau wird für sie die Annales Mettenses bearbeiten und damit den Text der Handschrift von Durham zum erstenmal bekannt machen. Herr Landesarchivar Dr. Bretholz zu Brünn hat die Bearbeitung der Cronica Boemorum des Cosmas von Prag und ihrer Fortsetzer durch Vergleichung jüngerer Handschriften gefördert; an die Textherstellung konnte er noch nicht gehen, da ihm die wichtigeren Handschriften der Stockholmer Bibliothek und des Prager Domkapitels nicht zugesandt werden konnten. Diese werden jetzt auf Reisen des Herrn Dr. Bretholz und eines ständigen Mitarbeiters der Monumenta Germaniae verglichen werden. Der Druck des Bandes wird dann im Jahr 1904 beginnen. Herr Professor Bloch zu Straßburg hat eine Neuauflage der Annales Marbacenses übernommen, deren Erscheinen bald zu erwarten ist. Herr Professor Uhlirz (jetzt in Graz) hat die Vorarbeiten für die Oktavausgabe der Annales Austriae, durch unvorhergesehene Umstände verhindert, noch nicht in Angriff nehmen können; er gedenkt sie im Herbst dieses Jahrs zu beginnen. Die Ausgabe des Johann von Victring für die Scriptorum rerum Germanicarum ist durch Herrn Dr. Schneider im Manuskript dem Abschluß nahe gebracht. Eine Handschrift des Anonymus Leobensis hat er zu Rom verglichen. Wenn die Klosterneuburger Handschrift, die nur im Kloster selbst benutzt werden kann, in diesem Sommer kollationiert sein wird, kann der Druck des Bandes bald begonnen werden. Unerwähnt bleiben hier die für die Scriptorum rerum Germanicarum geplanten Ausgaben, die schon in früheren Berichten genannt sind, deren Erscheinen aber in diesem Rechnungsjahr nicht mit Sicherheit zu erwarten ist.

Für die deutschen Chroniken hat Herr Professor Seemüller zu Innsbruck die Arbeiten an der Hagenschen Chronik fortgesetzt, mußte aber wider Erwarten noch die Varianten dreier jüngerer Handschriften seinem Apparat hinzufügen. Im Frühjahr 1904 gedenkt er das Manuskript für den sechsten Band der deutschen Chroniken zum Druck zu geben.

In der Abteilung Leges hat Herr Professor Freiherr von Schwind in Wien die Textherstellung der Lex Baiuvariorum begonnen; Herr Professor Sedel setzte seine Untersuchungen über die Quellen des Benedictus levita fort, deren Ergebnisse er demnächst veröffentlichen wird. Für den Band der Placita hat Herr Professor Tangl noch nötiges Material auf einer Reise in Süddeutschland und der Schweiz gesammelt und wird dieses auf einer Reise in die französischen Departements in diesem Herbst vermehren. Im Sommer 1904 hofft er mit dem Druck beginnen zu können.

In den unter Leitung des Herrn Professor Zeumer stehenden Serien hat dieser selbst die Leges Visigothorum zu Ende geführt, so daß der Band im Januar dieses Jahres ausgegeben werden konnte. Das Register dazu hat Herr Dr. Werminghoff geliefert, bei dessen Schlußredaktion er durch Herrn Zeumer und Herrn Dr. Krammer unterstützt wurde. Dieser, der am 1. Oktober 1902 als Mitarbeiter bei der Abteilung eingetreten war, wurde mit